

Bundesrat

Drucksache **716/03**

07.10.03

EU - A - U

Antrag
des Freistaates Bayern

EntschlieÙung des Bundesrates zur Kormoranproblematik

Der Bayerische Ministerpräsident

München, den 6. Oktober 2003

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gemäß dem Beschluss der Bayerischen Staatsregierung übermittle ich die in der Anlage beigefügte

EntschlieÙung des Bundesrates zur Kormoranproblematik

mit dem Antrag, dass der Bundesrat diese fassen möge.

Ich bitte, die EntschlieÙung den Ausschüssen zuzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Edmund Stoiber

Entscheidung des Bundesrates zur Kormoranproblematik

Die Bundesregierung wird aufgefordert, sich auf europäischer Ebene für Abhilfemaßnahmen zur Lösung der bei den Ländern vorhandenen Kormoranproblematik einzusetzen.

Begründung:

Die Zunahme und hohe Bestandssituation des Kormorans auf europäischer Ebene wirkt sich auch auf viele Länder negativ aus und kann zu erheblichen fischereiwirtschaftlichen Schäden führen und sich nachteilig auf die Bestandsentwicklung gefährdeter Fischarten auswirken. Die den Ländern zur Verfügung stehenden Schadensabwehrmaßnahmen sind zur Problemlösung nur bedingt geeignet. Nach übereinstimmender Meinung vieler Fachleute sind wirksame Abhilfemaßnahmen nur durch eine Reduzierung der vorhandenen hohen Bestände zu erreichen. Dazu bedarf es entsprechender Initiativen auf europäischer Ebene. Der Bund als Mitglied der EU soll deshalb aufgefordert werden, dort initiativ zu werden und geeignete Abhilfemaßnahmen wie z.B. Anhangänderung, Managementplanung, Aktionsplan etc. vorzuschlagen und zu verfolgen. Nur dadurch können weitere Fortschritte bei der Behebung der Kormoranproblematik erreicht werden.